

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
2. Vorbericht	4 - 8
3. Tabelle „Detaillierter AFP nach Direktionen“	9
4. Erfolgsrechnung	10 - 12
5. Auswertungen Finanzbuchhaltung	13 - 16
6. Auswertungen Kostenrechnung	17 - 23
7. Antrag	24

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

1. Allgemeines

Der Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029 (AFP) wird nach den Art. 21 bis 28 der Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV) erstellt und dient als Führungsinstrument. Er gibt Auskunft über:

- die Entwicklung der Gemeindefinanzen in den nächsten vier Jahren (inkl. Budgetjahr),
- die Investitionstätigkeit, die Auswirkungen der Investitionen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht sowie die Tragbarkeit, die Folgekosten und die Finanzierung der Investitionen,
- die Entwicklung von Aufwand und Ertrag, Ausgaben und Einnahmen.

Der AFP wird vom Gemeinderat beschlossen.

Bestandteil des AFP sind der Vorbericht, die Tabelle „Detaillierter AFP nach Direktionen“, das Investitionsprogramm und die Berechnungsgrundlagen. Darüber hinaus werden die Ergebnisse nach Produktgruppen, Direktionen und als Zusammenzug dargestellt und kommentiert.

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

2. Vorbericht

Prognoseannahmen und Grundlagen

Der AFP basiert auf den Berechnungen vom August 2025 zum Budget 2026 sowie der Überarbeitung des AFP zum Jahresabschluss 2024. Das Budget 2025 sowie die Prognosejahre 2026-2029 wurden aus der heutigen Sicht überarbeitet und bekannte Veränderungen wurden berücksichtigt.

- Neuberechnung der Steuerprognosen anhand der Jahresrechnung 2024
- Unterjähriges Controlling per 31. Mai 2025
- Anpassung der Abschreibungskosten und Fremdkapitalzinsen anhand der Bestände des Verwaltungsvermögens im Jahresabschluss 2024 plus Nettoinvestitionen wie in der Mittelfristigen Investitionsplanung vom Mai 2025 vorgesehen
- Zinskosten anhand der effektiven Fälligkeitsstruktur der Stadt Burgdorf sowie der geplanten Neuverschuldung ab 2026
- Neuberechnungen der FILAG-Daten anhand der Berechnungstabelle des Kantons zum FILAG (Basis Juli 2025)

Den Berechnungen der Prognose 2027-2029 liegen folgende Werte resp. Vorgaben zu Grunde:

- Zunahme Personalaufwand von 1,5 Prozent pro Jahr
- Kantonale Finanzplanungshilfe zum Finanz- und Lastenausgleich
- Entwicklung der Steuereinnahmen unter Berücksichtigung der kommenden Veränderungen
- Nettoinvestitionen wie in der Mittelfristigen Investitionsplanung vom Mai 2025 vorgesehen
- Betriebsfolgekosten von 2 Prozent der Nettoinvestitionen (ohne Spezialfinanzierungen)
- Innerhalb der Teuerungsrate liegende Ertragszunahme aus Dienstleistungen sowie Berücksichtigung der Umsetzung des Gebührenreglements
- Empfehlungen der Kantonalen Planungsgruppe

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

Eigenkapital

Unter HRM2 besteht das Eigenkapital aus den Spezialfinanzierungen (SF), Rücklagen für Globalkrediten, Vorfinanzierungen, Reserven, Neubewertungsreserve und dem Bilanzüberschuss/-fehlbetrag.

Per Ende 2026 betragen die SF voraussichtlich 15,5 Mio. Franken. Die Bestände werden sich in den kommenden Jahren weiter nach unten entwickeln, da durch anstehende Investitionsprojekte die Folgekosten aus Zinsen und Abschreibungen weiter steigen. Aus der SF Übertragung VV nach Art. 85a GV werden jährlich wiederkehrende Entnahmen getätigt bis die SF im Jahr 2031 vollständig aufgebraucht sein wird.

Unter den Vorfinanzierungen mit einem Gesamtvolumen von 67,3 Mio. Franken Ende 2026 werden jährlich wiederkehrende Entnahmen aus verschiedenen Spezialfinanzierungen getätigt. Die Details zu den geplanten Entnahmen im Jahr 2026 können dem Eigenkapitalnachweis im Budgetbuch entnommen werden. Die SF Steuerausgleich steht bei grösseren Steuerausfällen als Rücklage zur Verfügung. Der Werterhalt SF Abwasserentsorgung ist per Ende 2026 mit 7,4 Mio. Franken bilanziert. Pro Jahr wird dem Werterhalt ein Betrag von 0,6 Mio. Franken zugeführt und die Abschreibungen sowie der wertvermehrte Anteil des Unterhalts aus der Erfolgsrechnung können entnommen werden. Die SF Parkgebühren wird aufgrund der geplanten Gewinne stetig ansteigen. Ende 2026 sind 10,2 Mio. Franken bilanziert, sodass ausreichend Reserven für die anstehenden Grossprojekte vorhanden (z.B. Bushof) sind. Seit 2017 wird die Vorfinanzierung SF Schulanlagen und Verwaltungsgebäude geüfnet. Sie steht für die Abschreibungsbeträge von Grossinvestitionen im Bereich Schulanlagen und Verwaltungsgebäuden zur Verfügung. Beispielsweise werden die Abschreibungen des neuen Holzmodulbaus Schlossmatt aus dieser entnommen, ab dem Jahr 2028 sind auch Entnahmen für Abschreibungen des Holzmodulbaus Aebimatte vorgesehen. Der erwartete Gewinn im Jahr 2026 wird wiederum hier eingelegt. Per Ende 2026 wird ein Saldo von 39.5 Mio. Franken erwartet.

Unter den Reserven ist die Aufhebung der finanzpolitischen Reserven zugunsten des Bilanzüberschusses per 01.01.2026 berücksichtigt. Die neuen Bestimmungen der Gemeindeverordnung (GV) des Kantons Bern verlangen dies. Der Bilanzüberschuss beträgt per Ende 2026 somit neu 6,6 Mio. Franken. Ebenfalls werden aufgrund von Gesetzesanpassungen in der GV ab 2026 die zusätzlichen Abschreibungen aufgehoben.

Bisher mussten gemäss Art. 84 der Gemeindeverordnung des Kantons Bern im Allgemeinen Haushalt zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden, wenn die Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss ausweist und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Künftige Aufwandüberschüsse konnten der Reserve entnommen werden, sofern die massgebende Kennzahl Bilanzüberschussquotient (BÜQ) nicht über 30% steigt.

Die Neubewertungsreserve wird bis Ende 2025 aufgelöst sein. Somit entfallen die jährlichen Entnahmen zugunsten der Erfolgsrechnung über 5,4 Mio. Franken ab dem Jahr 2026. Die Schwankungsreserve mit einem Bestand von 5,2 Mio. Franken steht für den Ausgleich von künftigen Wertberichtigungen im Finanzvermögen zur Verfügung.

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

Investitionsprogramm

Das detaillierte Investitionsprogramm kann der Mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) vom Mai 2025 entnommen werden.

Die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen bewegen sich in den Finanzplanjahren zwischen 7,1 Mio. und 34,1 Mio. Franken (siehe dazu auch Tabelle „Entwicklung Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen“ auf der Seite 13).

Investitionsfolgekosten

Für die Berechnung der Folgekosten wurden nur 50% des geplanten Investitionsvolumens berücksichtigt, weil in der Vergangenheit die Ausschöpfung im Schnitt tiefer war. Abschreibungen auf den geplanten Grossinvestitionen im Bereich Schulanlagen, werden aus der Vorfinanzierung Schulanlagen finanziert. Wenn nach 12 Jahren im Jahr 2027 das bestehende Verwaltungsvermögen vollständig abgeschrieben ist, ergibt sich eine markante Entlastung.

Das Zinsniveau kann aus einer langfristigen Perspektive als stabil bezeichnet werden. Für das Jahr 2026 sind Mehrkosten von 56'000 Franken eingeplant.

In den Finanzplanjahren wird weiterhin mit einer geringen Selbstfinanzierung gerechnet. Der Schuldenbestand wird deshalb weiter ansteigen und laut Berechnungen Ende 2026 etwa 130 Mio. Franken betragen (siehe dazu auch Tabelle „Entwicklung Finanzverbindlichkeiten“ auf der Seite 14). Bis Ende 2028 steigt die Gesamtschuld auf 153 Mio.

Ein Teil der Neuverschuldung entfällt auf Investitionen in spezialfinanzierte Bereiche. Gestützt auf unsere Berechnungen sind die geplanten Investitionen für sämtliche Spezialfinanzierungen tragbar. Einzelne Spezialfinanzierungen wie die SF Feuerweher oder die SF Abfallentsorgung sind aber zu beobachten.

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

Entwicklung Finanzhaushalt

Mit dem Budget 2026 als Grundlage wurde der AFP erarbeitet. Ab dem Jahr 2026 entfällt die Entnahme aus der Neubewertungsreserve von 5,4 Mio. Franken. Dadurch reduziert sich auch die Einlage in die SF Schulanlagen und Verwaltungsgebäude. Ab dem Jahr 2027 ist die pauschale Abgeltung der Zentrumslasten berücksichtigt, was zu einem geschätzten Mehrertrag von 1,7 Mio. Franken führen wird. Demgegenüber fallen ab dem Jahr 2027 aufgrund des hohen Investitionsvolumen erhöhte Abschreibungen an. Zudem ist in den Plandaten ein Lohnwachstum von jährlich 1,5 Prozent (CHF 0,35 Mio. Franken) eingerechnet. Im Planjahr 2027 ergibt sich im Gesamthaushalt ein Verlust von 0,2 Mio. Franken. Im Jahr 2028 entfallen die Abschreibungen aus HRM1, was zu einer merklichen Entlastung im Finanzhaushalt führt (Minderaufwand von 2,0 Mio. Franken pro Jahr). Aus diesem Grund wird im Jahr 2028 wieder ein Gewinn erwartet (1,3 Mio. Franken). Im Jahr 2029 beträgt der Gewinn 1,5 Mio. Franken.

Die Kantonsabgaben (Nettobetrachtung, also abzüglich der Erträge aus dem Disparitätenabbau, dem Soziodemografischen Zuschuss und der pauschalen Abgeltung der Zentrumslasten) steigen vom Budgetjahr 2026 bis Ende der Finanzplanperiode 2029 um etwa 0,2 Mio. Franken an. Ohne die Berücksichtigung der pauschalen Abgeltung der Zentrumslasten (ab dem Jahr 2027) von 1,7 Mio. Franken würde die Zunahme 1,9 Mio. Franken betragen. Demgegenüber werden bei den Steuern Mehrerträge von ungefähr 3,3 Mio. Franken erwartet.

Kantonsabgaben

Gestützt auf die Angaben des Kantons vom Juli 2025 werden die Abgaben in den kommenden Jahren weiter ansteigen. Beim Lastenausgleich Sozialhilfe werden in den Jahren 2027 und 2028 höhere Abgaben pro Einwohner erwartet. Ab dem Jahr 2029 wird mit einem leichten Rückgang gerechnet. Die Kantonsabgaben über alle Lastenausgleiche belaufen sich im Budgetjahr 2026 auf 29,27 Mio. Franken und steigen bis ins Planjahr 2029 auf 31,34 Mio. Franken (+2,07 Mio. Franken). Demgegenüber werden höhere Rückflüsse durch die pauschale Abgeltung der Zentrumslasten prognostiziert. Die betreffende Gesetzesvorlage hat der Regierungsrat verabschiedet und wird dem Grossen Rat für die Beratung in der Wintersession 2025 unterbreitet. Die Erträge aus dem Disparitätenabbau, dem Soziodemografischen Zuschuss und den Zentrumslasten steigen von 4,40 Mio. Franken im Budgetjahr 2026 auf 6,25 Mio. Franken im Planjahr 2029 – ein Plus von 1,85 Mio. Franken.

Steuern

Die Steuerträge werden in den Planjahren mit einem stetigen Wachstum berücksichtigt. In den Jahren 2027 bis 2029 werden Mehrerträge von 1,1 Mio. Franken pro Jahr erwartet.

Bei den NP wird in den einzelnen Planungsjahren mit einem Wachstum zwischen 2,1 % und 2,3 % gerechnet.

Die Erträge von JP entwickeln sich weiter positiv. Die eingeplanten Mehrerträge bewegen sich konstant bei 1,3 %.

Die übrigen Steuern basieren auf Erfahrungszahlen, es werden keine grossen Abweichungen erwartet.

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

Entwicklung Bilanzüberschuss

Nach aktuellen Berechnungen wird im Jahr 2025 im Allgemeinen Haushalt ein Gewinn von 4,2 Mio. Franken erwartet. Ab dem Jahr 2026 entfällt die Entnahme aus den Neubewertungsreserven, weshalb sich die Gewinne (Allgemeiner Haushalt) ab dem Jahr 2027 reduzieren. Während den Planjahren 2027 bis 2029 werden Gewinne zwischen 0,2 Mio. Franken und 1,8 Mio. Franken erwartet. Die Überschüsse sollen in die SF Vorfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude eingelegt werden. Im Jahr 2026 werden die finanzpolitischen Reserven zugunsten des Bilanzüberschusses aufgelöst. Der Bilanzüberschuss steigt im Jahr 2026 daher um 0,6 Mio. Franken und wird während den Planjahren 2027-2029 einen Saldo von 6,6 Mio. Franken ausweisen.

Finanzkennzahlen

Die Legislaturplanung 2025-2028 des Gemeinderates sieht unter Punkt D 1.5 (Gesunde Finanzen, Selbstfinanzierung stärken und Investitionsanteil erhöhen) folgende Ziele vor:

- Selbstfinanzierungsanteil im steuerfinanzierten Bereich beträgt über die Legislatur gesehen 10 %
- Die Nettoverschuldung pro Einwohner verbleibt über die Legislatur betrachtet unter CHF 2'000.00 pro Einwohner

Während das Ziel bei der Nettoverschuldung voraussichtlich erreicht wird, sind im Hinblick auf den Selbstfinanzierungsanteil gezielte Massnahmen erforderlich, um den angestrebten Wert zu erreichen.

Fazit

Die finanzielle Lage der Stadt Burgdorf hat sich im Vergleich zum Finanzplan 2026-2028 verbessert. Vor allem die pauschale Abgeltung der Zentrumlasten bringt ab 2027 eine wesentliche Verbesserung. Das jährliche Lohnwachstum von 1,5 % und allfällige neue Stellen (nicht in der Planung enthalten) lassen die Personalkosten steigen. Aufgrund erhöhter Investitionen und dem steigenden Zinsumfeld steigen die Investitionsfolgekosten. Ebenso wirkt sich die Entwicklung bei den Kantonsabgaben negativ auf die finanzielle Entwicklung aus.

Wie alle Jahre sind die Planwerte der Kantonsabgaben und der Steuererträge mit Unsicherheiten verbunden. Jedoch kann bei den Steuern mit steigenden Erträgen gerechnet werden, wenn man die vergangenen Rechnungsjahre und die Prognosedaten betrachtet.

Die Verbindlichkeiten werden bis Ende 2029 auf rund 155 Mio. Franken ansteigen.

Durch die kommenden Grossprojekte Gebäudesanierungsstrategie, Schulraum- und Verwaltungsraumplanung und Neubau Hallenbad werden sich die Verbindlichkeiten weiter erhöhen. Diese Projekte sind weitgehend nicht Bestandteil der Planung, weil diese hauptsächlich erst nach der Planperiode bis 2029 anfallen werden.

Finanz Masterplan 2030-2032

Wie bereits zum Budget 2025 wurde ein Finanz Masterplan erstellt, welcher die Jahre 2030-2032 umfasst. Dort sind die bekannten Veränderungen abgebildet. Diese Planung zeigt, dass auch in den Jahren 2030-2032 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden kann. Die Berechnungen sind aber sehr grob gehalten und mit vielen Unsicherheiten behaftet. Sie geben jedoch erste Anhaltspunkte, in welche Richtung sich der Finanzhaushalt in mittlerer Zukunft bewegen wird.

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

3. Tabelle „Detaillierter AFP nach Direktionen“

	Rechnung 2024		Hochrechnung 2025		Budget 2026		PROGNOSE 2027		PROGNOSE 2028		PROGNOSE 2029	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
PRÄSIDIALLIREKTION	-5'719	540	-5'983	282	-6'412	362	-6'468	342	-6'421	342	-6'421	342
DB 5 Präsidialdirektion	-5'179		-5'701		-6'050		-6'126		-6'079		-6'079	
BAUDIREKTION	-20'012	7'910	-19'999	7'653	-20'256	8'090	-21'017	8'077	-20'645	8'172	-20'856	8'267
DB 5 Baudirektion	-12'102		-12'346		-12'166		-12'940		-12'473		-12'589	
EINWOHNER SICHERHEITSDIREKTION	-11'597	56'349	-11'730	56'913	-12'079	59'324	-12'297	60'443	-12'251	61'649	-12'464	62'803
DB 5 Einwohner Sicherheitsdirektion	44'752		45'183		47'245		48'146		49'398		50'339	
BILDUNGSDIREKTION	-24'745	5'891	-26'399	5'912	-27'350	6'055	-27'641	6'138	-27'805	6'218	-28'066	6'298
DB 5 Bildungsdirektion	-18'854		-20'487		-21'295		-21'503		-21'587		-21'768	
SOZIALDIREKTION	-28'587	26'720	-30'951	28'501	-30'241	28'310	-30'383	28'360	-30'449	28'410	-30'626	28'460
DB 5 Sozialdirektion	-1'867		-2'450		-1'931		-2'023		-2'039		-2'166	
FINANZDIREKTION	-13'716	16'656	-14'327	16'985	-14'499	18'071	-14'598	19'398	-14'676	20'141	-15'114	20'168
DB 5 Finanzdirektion	2'940		2'658		3'572		4'800		5'465		5'054	
Total Kostenrechnung	-104'376	114'066	-109'389	116'246	-110'837	120'212	-112'404	122'758	-112'248	124'932	-113'547	126'338
Ergebnis Kostenrechnung	9'690		6'857		9'375		10'354		12'684		12'791	
Korrekturfaktor Globalkredite							-300		-300		-300	
Ausgleich FIBU (ausserhalb Kostenrechnung)	-1'645		-3'303		-9'430		-10'723		-11'369		-11'285	
Ergebnis Gesamthaushalt	8'045		3'554		-55		-225		1'339		1'506	
Ergebnis SF Abfallentsorgung	-22		91		104		96		150		152	
Ergebnis SF Abwasserentsorgung	-369		-484		-287		-412		-416		-413	
Ergebnis SF Feuerwehr	-177		-471		-267		-272		-307		-270	
Ergebnis Parkplatzfonds	574		217		206		210		220		230	
Ergebnis Allgemeiner Haushalt vor zus. Abschreibungen	8'039		4'201		189		153		1'692		1'807	
Bildung (+) /Auflösung zusätzliche Abschreibungen (-)	0		0		0		0		0		0	
Einlage SF Parkplatzfonds	-574		-217		-206		-210		-220		-230	
Einlage SF Schulanlagen + Verwaltungsgebäude	-8'039		-4'201		-189		-153		-1'692		-1'807	
Ergebnis Allgemeiner Haushalt	0		0		0		0		0		0	
Bilanzüberschuss	5'925		5'925		6'568		6'568		6'568		6'568	
Reserven zusätzliche Abschreibungen	643		643		0		0		0		0	
SF Schulanlagen + Verwaltungsgebäude	35'401		38'971		38'524		37'781		37'716		37'623	
Entahmen SF Schulanlagen + Verwaltungsgebäude	577		631		636		896		1'757		1'900	

4. Erfolgsrechnung

Nachstehend sind die Entwicklungen für die wichtigsten Sachgruppen dargestellt:

Aufwand

30 Personalaufwand

Pro Jahr wird jeweils mit Lohnmassnahmen von 1,5 % gerechnet, was Mehrkosten von jährlich etwa 350'000 Franken mit sich bringt. Änderungen im Bereich Stellenprozente sind keine bekannt.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Es wird keine Teuerung eingeplant, da die Budgets effektiv auch nicht erhöht werden. Es sind keine markanten Veränderungen gemeldet worden.

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Über die nächsten 12 Jahre muss das per Ende 2015 bestehende Verwaltungsvermögen abgeschrieben werden, was einen jährlichen Aufwand von 2'005'000 Franken mit sich bringt. Im Jahr 2028 entfallen diese Abschreibungen, was zu einer merklichen Entlastung im Finanzhaushalt führt (Minderaufwand von 2,0 Mio. Franken pro Jahr).

Die neuen Ausgaben werden nach Lebensdauer abgeschrieben. Für die Berechnung der Folgekosten wurden 50 % des geplanten Investitionsvolumens berücksichtigt, weil in der Vergangenheit die Ausschöpfung eher tief war. Die Abschreibungskosten steigen in den Planjahren (2027 = +0.8 Mio. Franken / 2028 = +1,1 Mio. Franken / 2029 = +0,3 Mio. Franken) weiter an.

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

36 Transferaufwand (inkl. Kantonsabgaben)

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Kantonsabgaben künftig entwickeln werden (in CHF 1'000). Die Abgaben, welche gestützt auf die Einwohnerzahl der Gemeinde geleistet werden müssen, wurden wie folgt berechnet: 2026: 17'500 EW; 2027: 17'700 EW; 2028: 17'900 EW; 2029: 18'100 EW.

Bezeichnung	PG/KST	Budget 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Kommentar
Öffentlicher Verkehr	23	-3'014	-3'160	-3'103	-3'114	Ab dem Planjahr 2027 wird ein Anstieg der ÖV-Punkte erwartet. Ebenfalls steigen im Jahr 2027 die Kosten pro ÖV-Punkt und reduzieren sich in den Folgejahren wieder.
EL (Ergänzungsleistungen)	36	-4'060	-4'177	-4'314	-4'489	Der Anteil an der EL wird sich in den Planjahren auf 4,5 Mio. Franken erhöhen. Dies aufgrund des demografischen Wachstums und den steigenden Kosten pro Einwohner.
Familienzulagen	36	-88	-89	-90	-109	Im Planjahr 2029 erhöhen sich die Kosten leicht.
Lehrerbesoldungen	50	-8'248	-8'348	-8'448	-8'548	Im Jahr 2026 steigen die Kosten um 165 an (Budget 2025 = 8'083). Ab dem Planjahr 2027 wird mit einer konstanten Zunahme von jährlich 100 gerechnet.
Neue Aufgabenteilung	70	-3'203	-3'221	-3'240	-3'258	Steigt wegen der steigenden Einwohnerzahl.
Disparitätenabbau	70	4'023	5'773	5'823	5'873	Ab dem Planjahr 2027 wird die pauschale Abgeltung der Zentrumlasten mit 1'700 berücksichtigt.
Soziodemografischer Zuschuss	70	380	380	380	380	Bleibt etwa konstant.
Sozialhilfe	FIBU	-10'658	-11'257	-11'904	-11'819	Die Kosten erhöhen sich bis zum Planjahr 2028 aufgrund steigender Einwohnerzahlen und steigenden Kosten pro Einwohner um 1'246. Ab dem Jahr 2029 wird mit sinkenden Kosten pro Einwohner gerechnet.
Total		-24'868	-24'099	-24'896	-25'084	

Der Vergleich zeigt, dass im AFP mit Mehrabgaben bis 2029 von netto 0,22 Mio. Franken gerechnet werden muss. Ohne die Berücksichtigung der pauschalen Abgeltung der Zentrumlasten hätten die Mehrabgaben 1,92 Mio. Franken betragen. Seit dem Rechnungsjahr 2020, also in den letzten 10 Jahren, sind die Nettoabgaben um 3,5 Mio. Franken gestiegen, ohne die Berücksichtigung der pauschalen Abgeltung der Zentrumlasten wäre der Anstieg gar 5,2 Mio. Franken (siehe dazu auch Tabelle „Entwicklung der Lastenausgleiche“ auf der Seite 15).

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

Ertrag

40 Fiskalertrag

Die Steuerträge werden in den Planjahren mit einem stetigen Wachstum berücksichtigt. In den Jahren 2027 bis 2029 werden konstante Mehrerträge von rund 1,1 Mio. Franken pro Jahr erwartet.

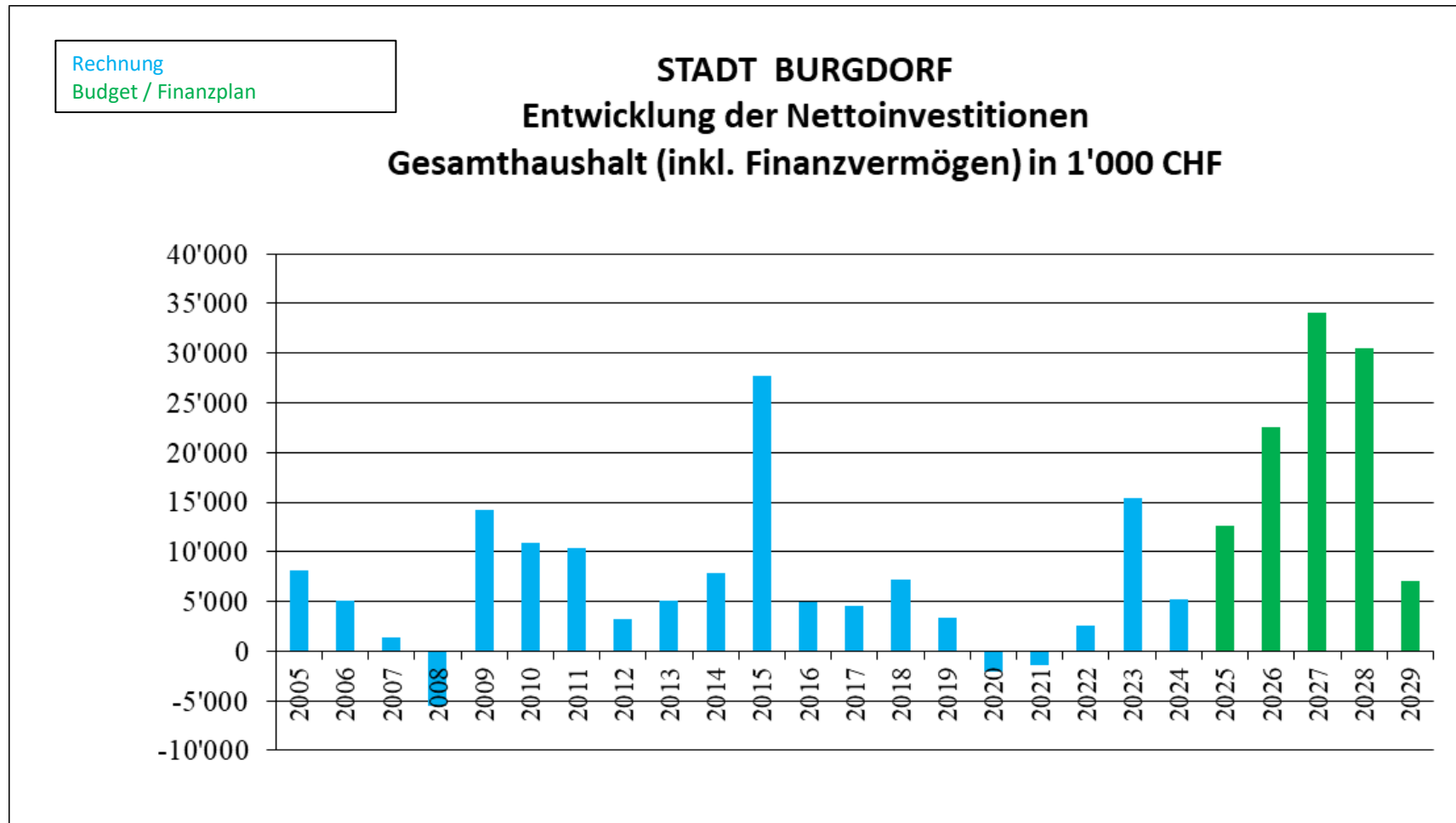
Bei den NP wird in den einzelnen Planungsjahren mit einem Wachstum zwischen 2,1 % und 2,3 % gerechnet.

Die Erträge von JP entwickeln sich weiter positiv. Die eingeplanten Mehrerträge bewegen sich bei 1,3 % pro Jahr.

Die übrigen Steuern basieren auf Erfahrungszahlen, es werden keine grossen Abweichungen erwartet.

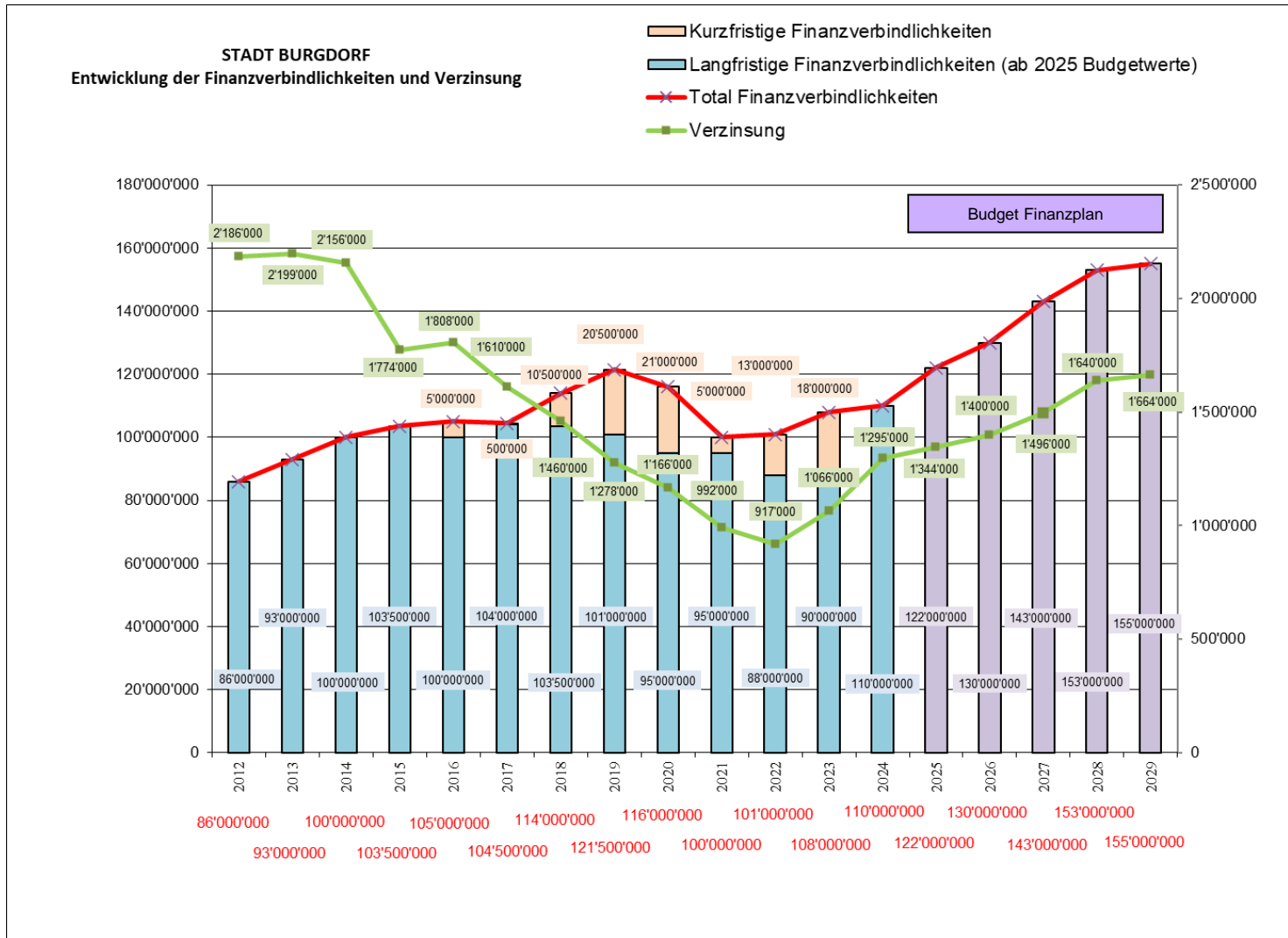
5. Auswertungen Finanzbuchhaltung

Entwicklung der Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt (inkl. Finanzvermögen)



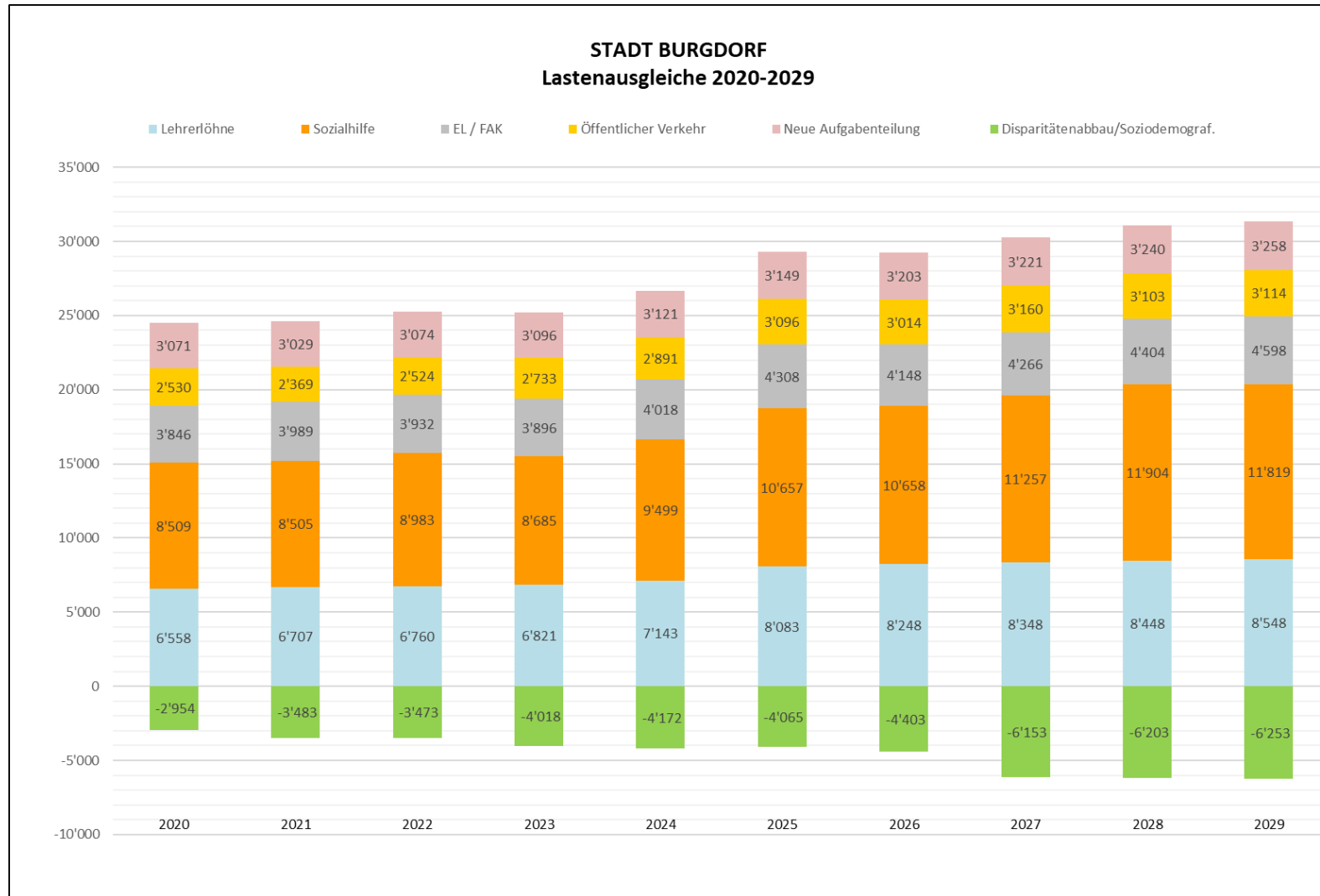
Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

Entwicklung Finanzverbindlichkeiten und Verzinsung



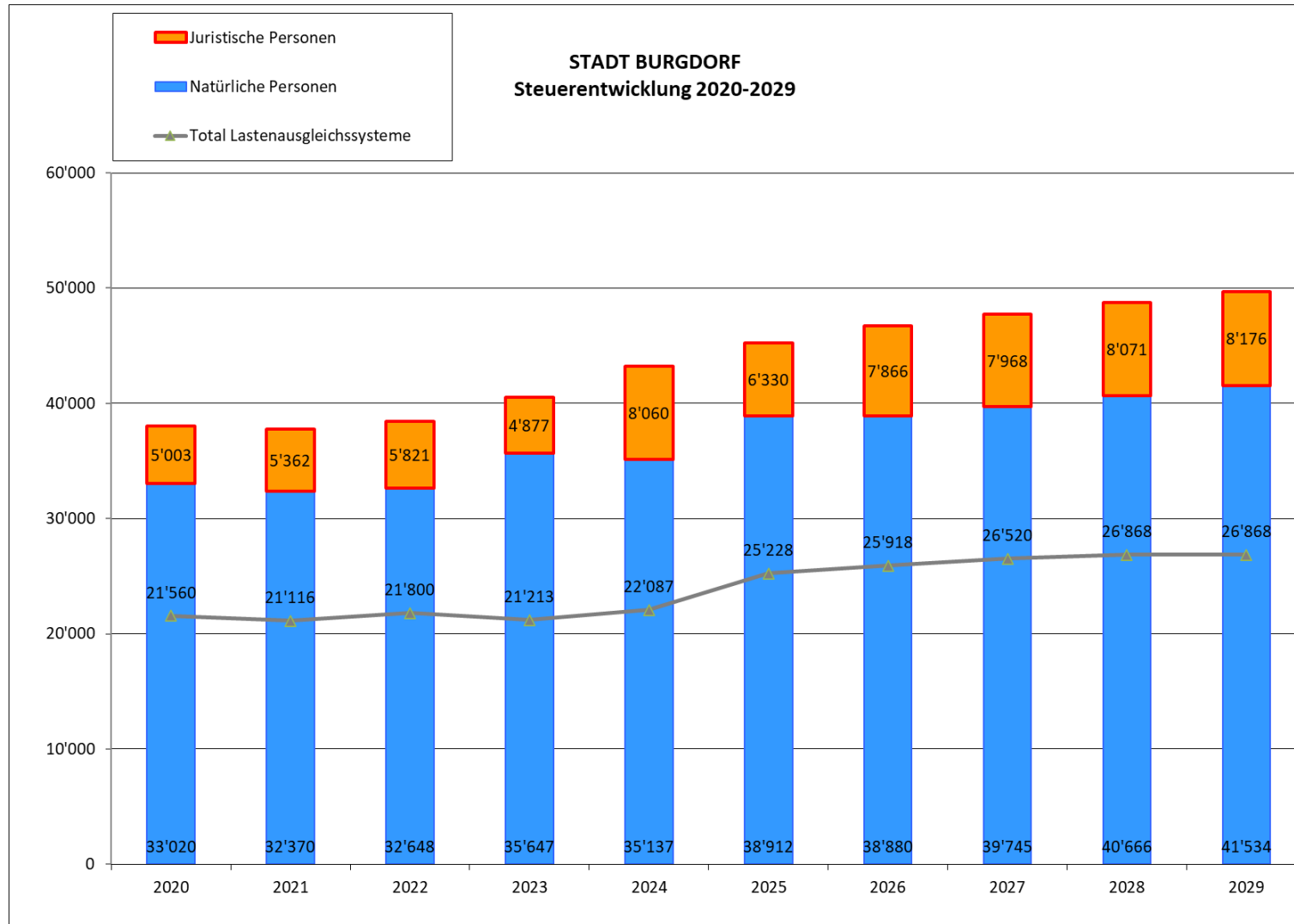
Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

Entwicklung der Lastenausgleiche (in CHF 1'000)



Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

Steuerentwicklung (in CHF 1'000)



Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

6. Auswertungen Kostenrechnung

Unten aufgeführt sind die im Budget 2026 und in den Planjahren 2027-2029 erwarteten Globalkredite pro Direktionen und Produktgruppe (DB 5) mit einem kurzen Kommentar:

Direktionen

	Budget 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029
1 Präsidialdirektion	-6'050	-6'126	-6'079	-6'079
2 Baudirektion	-12'166	-12'940	-12'473	-12'589
3 EinwohnerSicherheitsdirektion	47'245	48'146	49'398	50'339
5 Bildungsdirektion	-21'295	-21'503	-21'587	-21'768
6 Sozialdirektion	-1'931	-2'023	-2'039	-2'166
7 Finanzdirektion	3'572	4'800	5'465	5'054
Total Saldo DB 5 Stadt	9'375	10'354	12'684	12'791

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

1 Präsidialdirektion (PraD)

	Budget 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029
PG 10 Führungsunterstützung Behörden	-1'752	-1'763	-1'765	-1'767
PG 11 Stadtmarketing	-1'064	-1'078	-1'039	-1'018
PG 13 Dienstleistungen Bereiche	-1'481	-1'518	-1'524	-1'541
PG 14 Kultur	-1'753	-1'767	-1'751	-1'753
Total Saldo DB 5 PraD	-6'050	-6'126	-6'079	-6'079

Kommentar:

Der Globalkredit der PraD bleibt konstant. Es sind keine substanziellen Veränderungen bekannt.

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

2 Baudirektion (BauD)

	Budget 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029
PG 20 Aussenraum, Landschaft	-2'192	-2'274	-2'232	-2'264
PG 21 Baurechtliche Verfahren	-646	-650	-654	-658
PG 22 Entsorgung	-97	-245	-217	-221
PG 23 Stadtentwicklung	-1'546	-1'810	-1'831	-1'829
PG 24 Verkehrsinfrastruktur	-4'097	-4'194	-3'849	-3'924
PG 25 Nachhaltigkeit	-3'588	-3'767	-3'691	-3'694
Total Saldo DB 5 BauD	-12'166	-12'940	-12'473	-12'589

Kommentar:

Aufgrund der Lohnentwicklung und den neuen Abschreibungen steigt der Globalkredit der BauD im Planjahr 2027 um 0,8 Mio. Franken an. Im Jahr 2028 sinkt der Globalkredit dann, weil die Abschreibungen aus HRM1 wegfallen (PG 24 Verkehrsinfrastruktur).

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

3 EinwohnerSicherheitsdirektion (ESiD)

	Budget 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029
PG 32 Verkehrsordnung	502	508	798	853
PG 33 Bevölkerungsschutz und Ordnung	-1'467	-1'477	-1'451	-1'415
PG 34 Gewerbebewilligungen und -kontrollen	-247	-249	-250	-252
PG 35 Wahlen, Abstimmungen, Initiative, Referendum	-226	-232	-250	-244
PG 36 Einwohnerdienste und Steuern	48'944	49'858	50'808	51'650
PG 37 Dienstleistungen bei Todesfall	-261	-262	-258	-253
Total Saldo DB 5 ESiD	47'245	48'146	49'398	50'339

Kommentar:

Bei der ESiD fallen vor allem folgende Veränderungen ins Gewicht:

- In der PG 36 Einwohnerdienste steigt der Aufwand für den Lastenausgleich EL kontinuierlich an. Für die Jahre 2026 bis 2029 werden zusätzliche Abgaben in der Höhe von insgesamt 0,5 Millionen Franken erwartet.
- Bei den Steuern werden über die Jahre 2027-2029 Mehrerträge von zusammengezehlt 3,3 Mio. Franken erwartet.

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

5 Bildungsdirektion (BiD)

	Budget 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029
PG 50 Schulen und institutionelle Bildung	-18'036	-18'218	-18'327	-18'478
PG 51 Betreuung	-1'324	-1'329	-1'334	-1'341
PG 52 Freizeit	-1'935	-1'956	-1'925	-1'950
Total Saldo DB 5 BiD	-21'295	-21'503	-21'587	-21'768

Kommentar:

Der Globalkredit der BiD bleibt konstant. Die Lehrerlöhne erhöhen sich ab dem Jahr 2026 um jährlich 0,1 Mio. Franken.

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

6 Sozialdirektion (SozD)

	Budget 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029
PG 60 Kindes- und Erwachsenenschutz	-261	-259	-260	-276
PG 61 Existenzsicherung und Integration	-1'243	-1'333	-1'344	-1'452
PG 62 Gesellschaft	-426	-430	-433	-437
PG 63 Stiftungsaufsicht	-1	-1	-1	-1
Total Saldo DB 6 SozD	-1'931	-2'023	-2'039	-2'166

Kommentar:

Der überwiegende Teil der Ausgaben kann entweder dem Lastenausgleich zugeführt werden oder wird durch Beiträge Dritter gedeckt. Es bleibt ein Nettoaufwand zu Lasten der Stadt zwischen 1,9 Mio. und 2,2 Mio. Franken übrig.

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

7 Finanzdirektion (FinD)

	Budget 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029
PG 70 Dienstleistungen Bereiche	3'572	4'800	5'465	5'054
Total Saldo DB 7 FinD	3'572	4'800	5'465	5'054

Kommentar:

- Voraussichtlich bringt die pauschale Abgeltung der Zentrumslasten ab 2027 einen Mehrertrag von 1,7 Mio. Franken.
- Im Jahr 2028 sinkt die Belastungen aus Abschreibungen und Zinsen, weil die Abschreibungen aus HRM1 wegfallen.

Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

7. Antrag

Der Gemeinderat genehmigt den Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029.

8. Genehmigung Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Burgdorf hat den Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029 am 8. September 2025 genehmigt.

Burgdorf, 8. September 2025

GEMEINDERAT DER EINWOHNERGEMEINDE BURGDORF

Stefan Berger
Stadtpräsident

Stefan Ghioldi
Stadtschreiber